

„Ich stelle mich vor“

Sinica Iancu

Liebe Leser und Leserinnen, vor einigen Wochen wurde ich als Seelsorger mit priesterlichem Auftrag vom Bistum Trier für das Krankenhaus Maria Hilf in Daun ernannt.

Gerne nehme ich die Gelegenheit wahr, um mich Ihnen vorzustellen, denn auf die eine oder andere Weise werden wir uns in der kommenden Zeit über den Weg laufen.

Mein Name ist Sinica Florea Iancu, ich bin 48 Jahre alt. Als Priester gehöre ich der katholischen Ostkirche (byzantinischen Ritus) aus Rumänien an (griechisch-katholische Kirche). Ich hatte das Glück auf Menschen zu treffen, die mich auf Gott aufmerksam gemacht haben und die mir vorlebten, wie Leben mit Gott aussehen kann. Und als ich dann noch meine eigenen Erfahrungen mit Gott machen konnte, war mir klar: Das ist für mich der Weg ins Leben und der Weg des Lebens. Das treibt mich an, davon rede ich, das versuche ich zu leben.

Mein theologisches Studium habe ich mit einer Lizenzarbeit in den Bereichen Geschichte und Philosophie der Religionen in Sibiu (Hermannstadt) in Rumänien abgeschlossen. Nach dem Studium arbeitete ich bis zu unserer Ankunft in Deutschland als Religionslehrer.



Neuer Krankenhauseelsorger Sinica Iancu.

Ich bin verheiratet mit Carmen Ingrid – (sie ist Fachärztin für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie) –, und wir haben eine fast zehnjährige Tochter, Irina Maria. Ich wohne mit meiner Familie in Trier.

Über die Gelegenheit, in diesem Krankenhaus zu arbeiten, bin ich sehr froh. Ich glaube, dass es keinen besseren Ort gibt, wo die Energie aller Mitarbeiter sich darauf konzentriert, seinem Näch-

sten zu dienen und wo der Glaube und die Wissenschaft so gut miteinander zusammenwirken.

Ein guter seelsorgerlicher Kontakt zu Jung und Alt, Gesund und Krank ist mir wichtig. Viel Wert lege ich auf ansprechend gestaltete Gottesdienste, die Stille und das Gebet und auf eine gute Partnerschaft mit den haupt-, nebenberuflichen und ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen.

Ich möchte ins Gespräch kommen und einfach da sein, wenn Sie mich brauchen oder sich mal ein „offenes Ohr“ wünschen.

An dieser Stelle möchte ich mich nochmals für den freundlichen Empfang in diesem Krankenhaus bedanken und bin frohen Mutes, dass wir gute Wege der Zusammenarbeit finden. Ich wünsche uns allen eine gute und gesegnete gemeinsame Zeit! Gottes Segen mit Ihnen allen!



Pastor Hoffmann und Pfarrer Iancu bei der Einführung als Hausseelsorger.

Sinica Iancu
Krankenhauseelsorger